NACHRICHTEN AG

05. Oktober 202

Prämie für Langzeitarbeitslose: Union und Ampel-Koalition im Streit!

Die geplante 1.000-Euro-Arbeitsprämie für Langzeitarbeitslose stößt auf Widerstand in der Union und Ampel-Koalition.

Berlin – Die geplante “Anschubfinanzierung” von 1.000 Euro für Langzeitarbeitslose, die eine sozialversicherungspflichtige Stelle annehmen, sorgt für heftigen Widerstand. CSU-Generalsekretär Martin Huber kritisierte die Maßnahme scharf und bezeichnete sie als “blanken Hohn” für alle, die seit Jahren arbeiten. Laut Huber gefährdet die Ampel-Koalition mit ihrem Plan den sozialen Frieden und bringt die Schieflage auf den Punkt. Diese Geldprämie ist Teil des kürzlich beschlossenen Kabinettsplans, der Langzeitarbeitslosen, die über ein Jahr in einem sozialversicherungspflichtigen Job arbeiten, finanzielle Unterstützung bieten soll.

Kritik kommt auch von den Grünen und der FDP. Frank Bsirske, sozialpolitischer Sprecher der Grünen, betont, dass die Prämie nicht notwendig sei, da viele Bürgergeld-Empfänger bereits aktiv einen Job suchen. FDP-Haushaltspolitiker Frank Schäffler geht noch weiter und nennt den Vorschlag ein “Unding”, das im Bundestag gestoppt werden müsse, da die Ausgaben bereits stark ansteigen. Die Debatten rund um diese Prämie werfen Fragen über die Effektivität solcher finanzieller Anreize auf und zeigen die tiefen Spannungen innerhalb der politischen Koalition. Details zu den Reaktionen und dem Vorhaben sind **in einem aktuellen Artikel auf www.nachrichten-heute.net** nachzulesen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de